



## **Strategische Ziele des Gemeinderats Interlaken für die Legislatur 2025-2028**

Gestützt auf Artikel 9 Buchstabe d des Organisationsreglements 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000; ISR 101.1) legt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat die gemeinderätlichen Legislaturziele im ersten Halbjahr einer Legislatur vor.

Strategische Ziele bilden die **Grundlage eines gemeinsamen, zielorientierten Handels** in einer Organisation. Die Strategie manifestiert sich in einem vollständigen Handlungsrahmen, der es gestattet, in allen denkbaren Situationen die richtige Entscheidung zu treffen. Das Mass für die Richtigkeit der Entscheidung sind wiederum die strategischen Ziele. Die strategischen Ziele müssen so heruntergebrochen werden, dass alle Beteiligten in der Organisation die Ziele als handlungsleitend verstehen und beachten. Entsprechend müssen

- Prozesse,
- Strukturen,
- Systeme,
- Ressourcen und die
- Unternehmenskultur

auf das Erreichen der Ziele ausgerichtet sein.

### **Vision / Mission**

Was macht Interlaken attraktiv? Welches Bild zeichnen wir für 2040?

## **Interlaken 2040**

### **Das attraktive und lebenswerte Zentrum in den Alpen**

Urban-städtisches Dorf mit traditionellem Charakter, das zum Verweilen, Wohnen und Arbeiten einlädt.

### **Hohe Standortattraktivität**

Hohe Aufenthaltsqualität (Genuss, Sport, Freizeit, Kultur), Diversifizierung, attraktiver Angebotsmix, faszinierende Landschaft (Berge, Seen).

### **Erreichbarkeit, Verkehrsanbindung**

Zentral und gut erschlossen für den motorisierten Individualverkehr (< 60 Minuten ab Bern, Luzern), gutes öV-Angebot, kurze Fusswegdistanzen.

### **Interkommunale Zusammenarbeit**

Punktuelle und verstärkte Zusammenarbeit inklusive Verwaltung, Potenzial gezielt nutzen (Synergien, Ressourcen, Prozessoptimierungen).



## 1 Agglomerationszentrum

**Die Zentrumsgemeinde Interlaken ist eine kompetente und verlässliche Partnerin für die Nachbargemeinden und trägt so massgeblich zur Stärkung des östlichen Berner Oberlands bei.**

### Massnahmen

#### **Auftreten gegenüber Bund, Kanton und Region (RKO)**

Interlaken wird von den übergeordneten Körperschaften wahrgenommen und akzeptiert.

#### **Kompetenzgemeinde Steuerwesen**

Die Gemeinde Interlaken bleibt Kompetenzgemeinde im Steuerwesen.

#### **Attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot (Vereine, Dorfleben)**

Durch optimale Rahmenbedingungen wird ein attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot für die ständige Wohnbevölkerung gefördert. Dabei wird die Bevölkerung einbezogen. Die Gemeinde unterstützt das Engagement von Vereinen und Leisten.

#### **Revision der Ortsplanung**

Massvolle städtebauliche Weiterentwicklung, die dem Aspekt einer guten Durchmischung der Bevölkerungsstruktur Rechnung trägt.

#### **Revision des Kurtaxenreglements**

Das Kurtaxenreglement wird in Zusammenarbeit mit den übrigen Vereinsgemeinden grundsätzlich überarbeitet.

## 2 Behörden und Verwaltung

**Die Verwaltung erbringt kundenorientierte und zeitgemässe Dienstleistungen. Die Arbeitsbedingungen für das Gemeindepersonal sind attraktiv.**

### Massnahmen

#### **Kundenfreundliche Gemeindeverwaltung**

Die hohe Servicequalität wird beibehalten und die digitale Infrastruktur wird vorangetrieben.

#### **Digitale Weiterentwicklung der Gemeinde inklusive Schule**

Die Gemeinde prüft ihre IT-Infrastruktur laufend und setzt im Sinne der Dienstleistungen für die Bevölkerung sowie bei den internen Abläufen eine Digitalisierung ihrer Prozesse um.

## 3 Finanzen

**Die finanzielle Belastung der Bevölkerung ist vertretbar. Die Gemeindesteueranlage wird regelmässig überprüft.**

### Massnahmen

#### **Finanz- und Investitionsplanung**

Der Finanz- und Investitionsplan als wichtigstes Steuerungsinstrument fliesst noch stärker in die Beratungen und die Entscheidungsfindung ein.

### **Verschuldung, Fremdmittelbelastung, Selbstfinanzierung**

Diesen Teilaspekten wird nach wie vor besondere Beachtung geschenkt, mit der Selbstfinanzierung als Richtschnur für die Investitionsplanung.

### **Steuerwesen, Steueranlage, Quartierkontrolle**

Die Steueranlage wird regelmässig überprüft. Im Sinne der Beständigkeit soll ein Zick-Zack-Kurs vermieden werden. Interne Kontrollarbeiten mit direkten Auswirkungen auf die Steuererträge werden periodisch überprüft, bei Bedarf optimiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

## **4 Öffentliche Sicherheit**

**Sicherheit wird grossgeschrieben. Interlaken ist für die Bevölkerung und Gäste sicher. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Nachbargemeinden ist intensiv.**

### **Massnahmen**

#### **Zusammenarbeit mit Kantonspolizei**

Der Vertrag mit der Kantonspolizei wird periodisch überprüft. Neuralgische Punkte werden laufend kontrolliert.

#### **Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit den Bördeli-Gemeinden im Bereich Sicherheit wird sichergestellt.

#### **Grossanlässe (Anzahl, Bedrohungslage)**

Massvoller Umgang mit Grossanlässen und in Übereinstimmung der Ressourcen.

#### **Stellplatzangebot für Camper**

Die Schaffung eines Stellplatzes als Entlastungsangebot für einzelne Übernachtungen wird in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden angestrebt.

## **5 Umgang mit Anspruchsgruppen**

**Wir kennen unsere Anspruchsgruppen und binden diese ein.**

### **Massnahmen**

#### **Aktive Information und Kommunikation**

Die Gemeinde pflegt eine aktive und offene Informations- und Kommunikationskultur nach innen und aussen.

#### **Partizipation**

Die Anspruchsgruppen werden frühzeitig eingebunden und angehört.

#### **Verbundenheit**

Durch den gezielten Ausbau von Vorteilen und Angeboten, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Einheimischenausweis, soll die Attraktivität der Gemeinde für die Bevölkerung erhöht werden. Dies stärkt die Identifikation mit dem Wohnort und wirkt einer Abwanderung entgegen.

#### **Umgang mit Plattformwohnungen**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema «Umgang mit Wohnraum für kurzfristige Vermietung» wird intensiviert und Lösungsmöglichkeiten werden erarbeitet.

## 6 Bildung

**Interlaken soll als Bildungsstandort mit hoher Qualität erhalten bleiben.**

### Massnahmen

#### **Förderung eines qualitativ hochstehenden Bildungsangebots**

Einflussnahme durch adäquate Vertretung in den Steuerungsgremien der Bildungsinstitutionen. Eine Zusammenarbeit mit der PHBern im Bereich der Ausbildung ermöglicht Studierenden Praktikumsplätze, womit die Bekanntheit und die Attraktivität von Stellen in Interlaken bei und für junge, ausgebildete Lehrpersonen gesteigert wird. Mit anderen Bildungsinstitutionen erfolgt ein stetiger Austausch. In Sprachförderungsprojekte werden Ressourcen investiert.

#### **Familienergänzende Betreuungsangebote**

Angebote wie Tagesschule und Ferienbetreuung werden durch finanzielle Mittel unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Betreuungsangeboten der IMU-Gemeinden wird gefördert. Die generelle Planung der Schulräumlichkeiten erfolgt zukunftsgerichtet.

#### **Integration**

Eine inklusive Schule, die allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Bedürfnissen, gleiche Chancen zur Entwicklung und Teilnahme am Bildungsprozess bietet.

#### **Lebenskompetenzen und soziale Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln wichtige soziale Fähigkeiten, um als verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft zu agieren.

## 7 Soziales

**Einwohnerinnen und Einwohner in jedem Lebensalter und in jeder Lebenslage fühlen sich wohl. Die Gemeinde fördert eine gesunde und aktive Lebensweise der Bevölkerung.**

### Massnahmen

#### **Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten**

Die Gemeinde beteiligt sich an der Roll- und Begegnungszone Bödeli. Die (Wieder-) Belebung der Plätze wird angestrebt.

#### **Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit wird im Rahmen des Leistungsauftrages unterstützt.

#### **Angebote für Seniorinnen und Senioren**

Die Angebote für Seniorinnen und Senioren werden bedarfsgerecht und zielgruppengerecht weiterentwickelt.

#### **Sprachen und Frühförderung**

Vorhandene Angebote werden evaluiert und weiterentwickelt, während neue Angebote bedarfsgerecht aufgebaut werden.

#### **Integration**

Die Integration aller in Interlaken lebenden Personen wird angestrebt.

## 8 Verkehrsregime

Das Verkehrskonzept ist in der Bevölkerung akzeptiert. Für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr bestehen gute Rahmenbedingungen. Für Reisebusse bestehen klare Vorgaben.

### Massnahmen

#### Minimierung Transitverkehr

Der Transitverkehr steht unter proaktiver Beobachtung und nötigenfalls werden Lenkungsmaßnahmen umgesetzt.

#### Beruhigung Quartierverkehr (Verkehrsregime, Tempo-Zonen, etc.)

Weitere Verbesserungen werden im Rahmen der Möglichkeiten vorgenommen.

#### Agglomerationsprojekte

Das Agglomerationsprojekt AP5 ist aufgegleist und wird nach Möglichkeit überkommunal umgesetzt.

#### Gemeindestrassen

Die Strassenprojekte werden mit den übrigen Werken koordiniert.

## 9 Wirtschaftsfreundlichkeit

Die Gemeinde engagiert sich für optimale Rahmenbedingungen zugunsten der Wirtschaft, die Ansiedlung neuer und den Erhalt bestehender Betriebe. Die Diversifizierung der Wirtschaft wird unterstützt.

### Massnahmen

#### Wirtschafts- und Standortförderung

Wirtschaft und Standort werden gestärkt durch spezifische Förderkonzepte. Die Wirtschafts- und Tourismuskommission bildet das Bindeglied zu den lokalen Firmen, Gewerbeverbänden und Quartierleuten. Die Bemühungen der Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken-Jungfrau (SFWI) für eine Diversifikation der Branchen wird seitens Gemeinde unterstützt.

#### Des Alpes-Areal

Die Gemeinde strebt eine langfristige Entwicklung des Areals an. Sie ist offen für sinnvolle und attraktive Zwischennutzungen und prüft diese fallweise. Angebote für die Bevölkerung werden bevorzugt.

#### Vergabepolitik, Stärkung des lokalen Gewerbes

Wo sinnvoll und möglich werden Vergabeaufträge lokal vergeben.

#### Entwicklung des IBI-Areals Fabrikstrasse

Die Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG wird in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des heute zum Teil schlecht genutzten Areals an guter Wohnlage unterstützt.

#### Gewerbeland

Die sinnvolle und bessere Ausnützung von noch verfügbarem Gewerbeland wird angestrebt.

## 10 Nachhaltigkeit

**Interlaken betreibt eine aktive und zukunftsorientierte Energiepolitik. Ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen ist verankert. Die Infrastruktur wird zeitgerecht unterhalten und weiterentwickelt.**

### Massnahmen

#### **Energiestadt**

Die Gemeinde bleibt Mitglied des Vereins Energiestadt Schweiz. Die Grundvoraussetzungen für das Erlangen des Goldlabels bis 2030 sind geschaffen.

#### **Klimaneutralität**

Die Vision der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG «Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral» wird begrüsst und unterstützt. Die Klimastrategie ist erarbeitet und implementiert. Die Gemeindebetriebe sind bis 2040 klimaneutral.

#### **Energieeffizienz und erneuerbare Energie bei der Mobilität**

Die Thematik wird im Rahmen von Überbauungsordnungen eingebracht.

#### **Liegenschaftsportfolio**

Das Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften ist überarbeitet und wird umgesetzt. Das Portfolio «Liegenschaften Finanzvermögen FV» ist bereinigt. Die Aula Alpenstrasse ist bis Ende Legislatur in Anlehnung an den Gebäudestandard der Energiestadt erneuert.

Interlaken, 14. Mai 2025

#### **Gemeinderat Interlaken**

Philippe Ritschard  
Gemeindepräsident

Barbara Iseli  
Gemeindeschreiberin